

Ehrendoktorwürde für Dr. Reinfried Pohl

Fachbereich Rechtswissenschaften würdigte Verdienste des Marburger Unternehmers und Sponsors

Der Marburger Unternehmer Dr. Reinfried Pohl, Gründer und Vorsitzender des Vorstands der Deutschen Vermögensberatung AG, ist Anfang Juni in Würdigung seiner hervorragenden Verdienste um den Fachbereich Rechtswissenschaften der Philipps-Universität, insbesondere die Forschungsstellen für Finanzdienstleistungsrecht und Rechtsinformatik, mit der Ehrendoktorwürde ausgezeichnet worden. Pohl hat Forschung und Lehre am Fachbereich Rechtswissenschaften auf vielfältige Weise angeregt, geprägt und immer wieder mit großem Engagement unterstützt. 1998 hatte ihn die Marburger Universität aufgrund seiner langjährigen ideellen Unterstützung und großzügigen materiellen Förderung der Wissenschaften bereits zum Ehrensenator ernannt.

Großzügiger Förderer

Dr. Pohl (75), der selbst zu den Absolventen des Marburger Fachbereichs Rechtswissenschaft zählt und im Dezember sein 50-jähriges Doktorjubiläum feiern kann, habe sich nicht nur um seine ehemalige Fakultät, sondern um die Wissenschaft insgesamt in herausragender Weise verdient gemacht, betonte Professor Gilbert Gornig in seiner Laudatio in der Aula der Alten Universität. In großzügiger Weise habe er in den vergangenen Jahren vor allem die beiden Forschungsstellen für Rechtsinformatik und Finanzdienstleistungsrecht gefördert. Bei dieser Förderung handele es sich um einen an deutschen Hochschulen noch weitgehend unbekanntem und nur vereinzelt umgesetzten Bereich des Wissenschaftssponsorings, das weit über ein normales Spendenwesen hinausgehe.

„Unzählige Bücher, Zeitschriften und Schriftenreihen konnten und könnten ohne Ihre Hilfe nicht angeschafft werden. Wissenschaftliches Arbeiten wäre in manchen Bereichen ohne Ihre Hilfe nicht möglich“, wandte sich Gornig direkt an den Laureaten. Pohl habe den Fachbereich nicht nur finanziell unterstützt, sondern auch angeregt, dass mit dem Finanzdienstleistungsrecht ein neuer Zweig der Rechtswissenschaften etabliert werden konnte, den es so an keiner anderen rechtswissenschaftlichen Fakultät in Deutschland



Neuer Ehrendoktor des Fachbereichs Rechtswissenschaften: Dr. Reinfried Pohl (Mitte) mit Dekanin Professor Monika Böhm und Laudator Professor Gilbert Gornig in der Aula der Alten Universität

gebe. Demnächst würden schon die ersten Bände der von der Forschungsstelle herausgegebenen Schriftenreihe erscheinen, und der Fachbereich hoffe, dass bald auch die ersten Doktorarbeiten im Finanzdienstleistungsrecht abgeschlossen werden könnten.

Erfolgreicher Unternehmer

Professor Gornig würdigte Dr. Pohl zugleich als eine erfolgreiche Unternehmerpersönlichkeit, die bei den Mitarbeitern Hochachtung genieße. Pohl war schon 47 Jahre alt, als er den sicheren Vorstandsposten einer großen Assekuranz aufgab und sich selbstständig machte. Als Erfinder der Allfinanzkonzeption und der Berufsbezeichnung „Vermögensberater“ habe er ein neues Konzept entwickelt, das heute weltweit kopiert werde. Mit seinen Ideen habe er seinerzeit den Markt überrascht und die Finanzwelt revolutioniert. Pohl sei ein „Self-Made-Man, der nicht auf das Ererbte der Eltern zurückgreifen konnte, sondern mit seiner eigenen Arbeit und seinen eigenen Ideen eine

beispiellose Unternehmerkarriere vorlegte“.

Trotz seines unglaublichen wirtschaftlichen Erfolges sei Dr. Pohl bescheiden geblieben und habe „die Bodenhaftung nicht verloren“. Er wisse daher auch um die Nöte der heutigen Universität, die ohne wohlwollende Sponsoren nicht überleben könnte. Vor diesem Hintergrund habe er die Wissenschaft immer wieder unterstützt, indem er der notleidenden Philipps-Universität in vielen Fällen unbürokratisch geholfen habe. „Der Fachbereich ist stolz darauf, mit Ihnen kooperieren zu können.“

Die Dekanin, Professor Monika Böhm, die die Auszeichnung im Rahmen der diesjährigen Promotionsfeier vornahm, gab ihrer Freude Ausdruck, dass die Ehrendoktorwürde an eine Persönlichkeit verliehen werde, die sich bei allem Erfolg in der geschäftlichen Welt entschlossen habe, am Wohnsitz Marburg festzuhalten und auch festzuhalten an der Verbindung zur Philipps-Universität und deren Fachbereich Rechtswissenschaften, den Dr. Pohl in beispielhafter Weise unterstütze.

Internationale Anerkennung

Pohl hat im Laufe seines Lebens viele Ehrungen erfahren – national wie international. Er ist unter anderem Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande, des Bundesverdienstkreuzes Erster Klasse und des Großen Verdienstkreuzes des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, der Wilhelm-von-Humboldt-Plakette, des Komturkreuzes des Burgenlandes Österreich, des Großkreuzes des Verdienstordens der Republik Portugal und des Großen Goldenen Ehrenzeichens für die Verdienste um die Republik Österreich. Keine der vielen Auszeichnungen habe für ihn allerdings einen höheren Stellenwert als die heutige Ehrung, mit Ausnahme der Ehrensenatorenwürde, betonte Dr. Pohl in seiner kurzen Dankesrede.

Den erfolgreichen Promovenden des Jahres 2003 gab der Chef von mittlerweile über 30 000 Vermögensberatern folgenden Rat mit auf den Weg: „Hören Sie jetzt nicht auf zu arbeiten. Ruhen Sie sich nicht aus. Nutzen Sie die Chancen, die Sie haben.“

kw